

zum ULV-Ausschuss am 09.07.2019, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 04.07.2019

Az.

Zuständig: Norbert Neugebauer, ☎ 08092-823-175

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 09.07.2019, Ö

Ausrufung des Klimanotstandes im Landkreis Ebersberg; Antrag der SPD Fraktion vom 15.06.2019

2019 Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes im Landkreis Ebersberg

Sitzungsvorlage 2019/3452

I. Sachverhalt:

Die SPD-Kreistagsfraktion fordert mit Antrag vom 15.06.2019 den Landkreis auf, folgendes zu beschließen:

- Erklären, dass die Eindämmung der Klimakrise eine Aufgabe von höchster Priorität sei
- Feststellen, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend seien
- bei jeglichen Entscheidungen des Landkreises die Auswirkungen auf das Klima zu prüfen
- Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf das Klima auswirken
- halbjährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen zu berichten
- andere Gebietskörperschaften aufzufordern, den Klimanotstand auszurufen

Diese Forderungen lehnen sich an entsprechende Beschlüsse der Stadt Konstanz an, die als eine der ersten Kommunen in Deutschland den sogenannten Klimanotstand ausgerufen hat.

Der Landkreis arbeitet schon seit vielen Jahren stringent in diese Richtung:

- Alle Um- und Neubauten des Landkreises werden gemessen an den „**Leitzielen für energieeffizientes, wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen des Landkreises Ebersberg**“, die dem klimaneutralen Holzbau grundsätzlich den Vorrang gibt
- Das Landratsamt steht kurz vor dem Abschluss des **Zertifizierungsverfahrens EMAS**, das mit dem heute beschlossenen Umweltprogramm (TOP 8) einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaschutz gegangen ist
- Der geplante massive Ausbau des **ÖPNV** und der Ausbau der Radwege trägt zu Verringerung der CO₂-Emissionen bei.

- Die Schaffung von Grundlagen für die **E-Mobilität** wird in Zukunft ebenfalls zur Reduzierung von Belastungen für die Umwelt beitragen.
- Die Fahrzeugflotte des Landratsamtes besteht nahezu vollständig aus E- und Hybridfahrzeugen
- Mit seiner Energieagentur (Gründung 2014) hat der Landkreis einen starken und effektiven Motor für die Energiewende installiert, so erfolgreich, dass 2017 auch der Landkreis München beigetreten ist.
- Im Aktionsprogramm 2030, das erst im letzten Jahr neu aufgelegt wurde, finden sich zahlreiche Maßnahmen, die zur CO₂-Reduzierung beitragen.
- Seit 2011 hat der Landkreis einen Klimaschutzmanager installiert, der ebenfalls Motor der Energiewende ist.

Die Zielrichtung des Antrags wird begrüßt. Der Landkreis beachtet bei Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima und wird das auch weiterhin tun und sich auch an seinen Klimawendeziele messen („Klimavorbehalt“).

Zur Umsetzung sind alle Abteilungen und Sachgebiete im Landratsamt eingebunden. Was jedoch vermieden werden muss, ist ein unnötig aufgeblähter Verwaltungsaufwand, der sich in Details verliert und so die großen Ziele aus den Augen verlieren lässt.

Eine Lösung dazu kann die Einführung des „European Energy Award“ (eea) sein. Der eea ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für kommunale Energieeffizienz und Klimaschutz, das lokale Potenziale erkennt und nutzt und die Akteure vor Ort einbindet. Sowohl die Anstrengungen als auch die Erfolge einer Kommune lassen sich damit neutral messen und vergleichen. Der Aufsichtsrat der Energieagentur hat sich bereits im Frühjahr 2019 erstmals mit dem eea befasst.

Klimaschutzmanager Hans Gröbmayer wird in der Sitzung dazu berichten und entsprechende Vorschläge machen.

Auswirkung auf Haushalt:

Allein durch den Beschluss keine

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Abstimmung über den Antrag

gez.
Norbert Neugebauer